

Das Antonierhaus in Memmingen. Beiträge zur Geschichte und Restaurierung (Arbeitshefte des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege 84) München 1996, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, 144 S., zahlreiche, teils farbige Abb., ISBN 3-87490-646-9. – Aus dem nach gelungener Restaurierung des historischen Baukomplexes der ehemaligen Antoniterniederlassung veröffentlichten Band seien folgende Beiträge angezeigt: Adalbert MISCHLEWSKI, Die Antoniter und ihr Haus in Memmingen (S. 13–22; 15 Abb.), ist der eigentlich historische Beitrag mit einer Gesamtwürdigung des Memminger Generalpräzeptors Petrus Mitte de Caprariis, und verdient auch deswegen eine besondere Würdigung, weil der Autor selbst maßgeblich an der „Rettung“ des Memminger Antoniterhauses beteiligt war. – Michael DAPPER, Die Ausgrabungen im Memminger Antonierhaus (S. 119–133), sichtet die bis in römische Zeit zurückreichenden Siedlungszugnisse. H. S.

Franco MORENZONI, Contribution à l'histoire des prix des céréales et des fèves en Valais à la fin du Moyen Âge d'après les comptes de châtelainie (vers 1270–1450), Schweizerische Zs. für Geschichte 45 (1995) S. 175–204, untersucht die Entwicklung des Getreidepreises im savoyischen Wallis aufgrund von Daten aus dem Staatsarchiv des Kantons Wallis, aus Turin und Saint-Maurice. Mit aller Vorsicht, die das Problem der Maßeinheiten und der Regelmäßigkeit der Daten gebietet, ergeben sich dennoch markante Teuerungsphasen (1314–1317 und 1344–1348). Nach der großen Pestwelle läßt sich eine länger anhaltende Tiefpreisphase erkennen. Nach einigen Bemerkungen zum Preis/Lohnverhältnis schließt der Artikel mit einer Erörterung der Walliser Getreidemaße und liefert sechs Graphiken zur Preisentwicklung verschiedener Getreidesorten (S. 197–204). D. S.

---

Petr SOMMER, Řezno a raně středověký Břevnov [mit Zusammenfassung: Regensburg und das frühmittelalterliche Břevnov] Český časopis historický 93 (1995) S. 25–36. – Der Autor, ein Archäologe, versucht sowohl mit historischen als auch mit archäologischen Mitteln den Břevnover Kult des seligen Gunther (tschechisch Vintíř) zu verfolgen und auf diese Weise die direkten Beziehungen Böhmens zu Regensburg (und natürlich auch Niederaltaich) tiefer zu beleuchten. Ivan Hlaváček

Herwig WOLFRAM, Grenzen und Räume. Geschichte Österreichs vor seiner Entstehung (Österreichische Geschichte, hg. von Herwig WOLFRAM: 378–907) Wien 1995, Ueberreuter, 503 S., zahlreiche Abb., Karten u. Stammtafeln, ISBN 3-8000-3524-3, DEM 110. – In die neue, großangelegte Geschichte Österreichs (vgl. bereits DA 51, 676 f.) bringt der Hg. als ersten Band eine überarbeitete Aufl. seines Buches „Die Geburt Mitteleuropas“ (vgl. DA 45, 310) ein. Grundlinien und Aufbau des Werkes von 1987, einer Geschichte des Raumes des späteren Österreich in Völkerwanderungszeit und Früh-MA, sind erhalten geblieben; die seitherigen Diskussionen von Historikern, Archäologen und Philologen schlagen sich vornehmlich in dem (leider weiterhin als Anhang gebotenen) Anmerkungsapparat nieder, der gleichzeitig aktualisiert und gestrafft